

Feier der Gottesdienste während der Corona-Pandemie

Die Gottesdienstteilnahme am Samstag und Sonntag sowie Ostermontag ist nur nach **vorheriger** Anmeldung möglich.

Möglich sind auch **Online-Anmeldungen** über unsere **Homepage**. Auf der Startseite steht ein Anmeldebutton zur Verfügung.

Online-Anmeldung zum Gottesdienst

Wie es geht, wird dort erklärt. Machen Sie bitte reichlich Gebrauch davon.

Die **telefonische** Anmeldemöglichkeit über das Pastoralbüro bleibt weiterhin bestehen, Tel. 0221 391715.

Bitte kommen Sie pünktlich zur Kirche und bitte beachten Sie die aktuelle Coronaverordnung!

Gemeindegänge sind weiter nicht gestattet.

Für Werktagsgottesdienste bitte in die Listen in der Kirche eintragen.

Gebetsmeinungen

Gerne gedenken wir in den Hl. Messen Ihrer lieben Verstorbenen.

Bitte geben Sie dafür Ihre Gebetsmeinung mindestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin an eines unserer Pfarrbüros durch. Denken Sie auch daran, sich und weitere Personen, die am Gottesdienst teilnehmen möchten, als Gottesdienstbesucher anzumelden

Vielen Dank!

Pastoralbüro geschlossen

Für die Dauer des Lockdowns - zunächst bis **18.04.** - bleibt auch das Pastoralbüro weiterhin für Besucher geschlossen.

Sie erreichen uns telefonisch

Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,

Di. 15 bis 17 Uhr,

Do. 16 bis 18 Uhr

und per Mail, Fax oder Brief.

Tel. 0221 391715 | Fax 0221 396884

pastoralbuero@rheinbogen-kirche.de

Eine-Welt-Laden

Der Eine-Welt-Laden im Haus Weißer Str. 64 a, Rodenkirchen bleibt ebenfalls bis mind. **18.04.** geschlossen!

Kölsch Hätz

Das Büro der Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz ist am **Do., 15.04.** und am **Do., 29.04.** jeweils von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter 0221 93679283 erreichbar.

Meditation

Das Anleitungsteam gibt jede Woche eine Information heraus als Hilfe für die private Meditation.

Bei Interesse bitte melden bei: monika.weyer-schmitz@rheinbogen-kirche.de

Pfarrbrief

Der nächste Pfarrbrief wird voraussichtlich erst wieder zum Advent erscheinen.



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß

Rheinbogen aktuell

DOPPELAUSGABE

Ostersonntag, 04.04.2021 – Hochfest Auferstehung des Herrn

Sonntag, 11.04.2021 – 2. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 18.04.2021 – 3. Sonntag der Osterzeit

Liebe Gemeindemitglieder in Rodenkirchen, Sürth, Weiß, Hahnwald und Michaelshoven,

Ostern 2021 ist auch wieder anders als wir es gewohnt sind (oder waren).

Zwar können wir an diesem zweiten Osterfest in der Corona-Pandemie immerhin Gottesdienste feiern, wenn auch in eingeschränkter Form. Längst nicht alle, die möchten, können mitfeiern.

Auch Familienfeiern sind nur in sehr kleinem Rahmen möglich. Nicht alle, die möchten, können mitfeiern

Trotzdem – wir feiern auch unter diesen Bedingungen das höchste Fest im Kirchenjahr, das Fest der Auferstehung Jesu, das HOFFNUNGSFEST schlechthin.

Ostern 2021 soll uns gerade in diesen schwierigen Zeiten ganz viel Zuversicht vermitteln und den Blick positiv nach vorne richten.

In den kommenden Wochen und Monaten werden viele Kinder unserer Pfarrgemeinde ihre Erstkommunion feiern – coronabedingt auch anders als angedacht und vorgesehen.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich allen ein Mut machendes Osterfest und unseren Kommunionkindern und ihren Familien froh machende Erstkommunionfeiern.

Ihr (euer) Pastor



Gottesdienste vom 03.04. – 18.04.2021

Wir hoffen, dass wir die Gottesdienste wie vorgesehen feiern können!

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf unserer Homepage!

Karsamstag / Osternacht, 3. April

16.00 Uhr	ST. JOSEPH	Beichtgelegenheit vor Ostern	Pfr. Windt
21.00 Uhr	ST. JOSEPH	Osternachtfeier	Pfr. Windt
21.00 Uhr	ST. GEORG	Osternachtfeier	Pfr. Dr. Lutz
21.00 Uhr	ST. REMIGIUS	Osternachtfeier	Pfr. Nüsser
mit besonderer musikalische Gestaltung: Carlotta Wareham, Violine u. Johanna Risse, Sopran, Thorsten Rascher, Orgel			

Ostersonntag, 4. April – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ev: Joh 20,1-9 oder Joh 20,1-18

10.00 Uhr	ST. MATERNUS	Hl. Messe	Pfr. Nüsser
10.00 Uhr	ST. GEORG	Hl. Messe	Pfr. Windt
11.30 Uhr	ST. JOSEPH	Hl. Messe	Pfr. Windt
mit besonderer musikalischer Gestaltung: Christoph Heinemann, Oboe; Martin Schaller, Violine; Stefan Harwardt, Orgel			
11.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Hl. Messe	Pfr. Dr. Lutz
17.30 Uhr	ST. JOSEPH	Feierliche Ostervesper	

Ostermontag, 5. April

Ev: Lk 24,13-35

10.00 Uhr	ST. MATERNUS	Hl. Messe	Pfr. Nüsser
10.00 Uhr	ST. GEORG	Hl. Messe	Pfr. Windt
11.30 Uhr	ST. JOSEPH	Hl. Messe	Pfr. Dr. Lutz
11.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Hl. Messe	Pfr. Windt
14.00 Uhr	ST. GEORG	Wortgottesfeier für Familien	

Dienstag, 6. April

19.00 Uhr	ST. GEORG	Abendmesse	
-----------	-----------	------------	--

Freitag, 9. April

19.00 Uhr	ST. MATERNUS	Abendmesse	
-----------	--------------	------------	--

Samstag, 10. April

14.00 Uhr	ST. JOSEPH	Erstkommunionfeier	Pfr. Windt/GR Vogel
17.30 Uhr	ST. GEORG	Vorabendmesse	Pfr. Nüsser

Barmherzigkeitssonntag, 11. April – 2. Sonntag der Osterzeit

Ev: Joh 20,19-31

10.00 Uhr	ST. MATERNUS	Hl. Messe	Pfr. Windt
10.00 Uhr	ST. GEORG	Hl. Messe	Pfr. Nüsser
11.30 Uhr	ST. JOSEPH	Hl. Messe	Pfr. Windt
11.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Hl. Messe	Pfr. Dr. Lutz

Mittwoch, 14. April

18.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Rosenkranzgebet	
19.00 Uhr	ST. REMIGIUS	Abendmesse	

Donnerstag, 15. April

09.00 Uhr	ST. GEORG	Wortgottesfeier	
19.00 Uhr	ST. JOSEPH	Abendmesse	

Samstag, 17. April

11.30 Uhr	ST. GEORG	Erstkommunionfeier	Pfr. Windt/GR Vogel
14.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Tauffeier	
17.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Vorabendmesse	Pfr. Nüsser

Sonntag, 18. April - 3. Sonntag der Osterzeit

Ev: Lk 24,35-48

10.00 Uhr	ST. MATERNUS	Hl. Messe	Pfr. Nüsser
10.00 Uhr	ST. GEORG	Erstkommunionfeier	Pfr. Windt/GR Vogel
11.30 Uhr	ST. JOSEPH	Hl. Messe	Pfr. Schmedding
11.30 Uhr	ST. REMIGIUS	Hl. Messe	Pfr. Windt

Erstkommunion

Da wir in den nächsten Wochen und Monaten viele Erstkommunionfeiern haben werden, müssen einige Sonntagsgottesdienste entfallen!

Glaubenswoche 2021

„Mädchen, steh auf! – Glaubenszeuginnen in der Hl. Schrift“

Die vier Videoimpulse sind weiterhin auf unserer Homepage veröffentlicht: www.rheinbogen-kirche.de

Kollekte

Sa., 17.04. / So., 18.04.:

Kollekte für die Instandhaltung des Kölner Doms

Unsere Kontodaten für Spendenzwecke:

Kirchengemeinde St. Joseph und Remigius

IBAN: DE69 3705 0198 1005 4026 21

BIC: COLSDE33

Wenn Sie möchten, dass Ihre Spende für einen ganz bestimmten Zweck verwendet werden soll, geben Sie diesen bitte auf dem Überweisungsträger ausdrücklich an.

Schwester Beatus

Seit 1998 ist Sr. Beatus mit einigen Jahren Unterbrechung als Ordensschwester im Caritas-Altzentrum St. Maternus in der Altenpflege und seelsorglichen Betreuung tätig. Mitte April kehrt sie in ihre indische Heimat zurück.

Wir danken Sr. Beatus für ihren langjährigen Einsatz im Caritas-Altzentrum und in der Gemeinde. Wir wünschen ihr Gottes Segen und Gesundheit für die Zukunft.

Liebe Gemeinde,

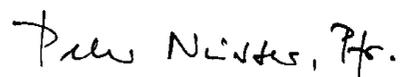
feiern wir also jetzt gemeinsam, trotz allem froh und zuversichtlich, Ostern, das Fest der Auferstehung. Lasst uns aus den vielen Gräbern unserer Zeit gemeinsam auferstehen: aus den Gräbern der Trauer über einen verlorenen, lieben Menschen, aus der Trauer der Pandemie, aus den Gräbern der Situation in unserer Kirche und unserem Bistum, aus den Gräbern unserer eigenen Unsicherheiten und Ängste, aus den Gräbern der Traurigkeit über den Weggang so vieler, die durch ihre Kirchenaustrittserklärung unsere Gemeinschaft verlassen haben, die uns aber auch weiterhin von Herzen aufrichtig willkommen sind und bleiben!

Als Seelsorger*innen sind und bleiben wir immer sehr gerne für Sie alle ansprechbar!

Ihnen, und allen, die zu Ihnen gehören, wünschen wir von Herzen mit dem Segen des auferstandenen Christus ein frohes Osterfest.
Bleiben wir miteinander, bleiben wir gottbehütet und gesund!



Karl-Josef Windt, Pfarrer



Peter Nüsser, Pfarrer



Heinrich Kleesattel, Diakon



Beatrix Vogel, Gemeindereferentin

PS: Das von den Deutschen Bischöfen verbindlich vorgeschriebene „Institutionelle Präventions- und Schutzkonzept“ wurde auch für unsere Pfarrgemeinde erstellt und am 1. November 2020 von Herrn Pfarrer Windt in Kraft gesetzt. Es ist ein für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen verbindlicher Handlungsleitfaden zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und listet u. a. Ansprechpartner*innen auf, die im Verdachtsfall schnell und effizient Hilfe leisten.

Sie finden die vollständige Fassung dieses Konzepts auf unserer Homepage im Internet: www.rheinbogen-kirche.de/institutionelles-praeventions-und-schutzkonzept-in-kraft-gesetzt/

Mutmachbrief

des hauptamtlichen Pastoralteams
an unsere Gemeinde



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde hier im Kölner Rheinbogen,

eigentlich hatten wir ja alle gehofft und uns danach geseht, die Bedrohung durch die Corona-Pandemie schon längst hinter uns gelassen zu haben. Aber jetzt gehen wir auch in dieses Osterfest unter Corona-Bedingungen. Die Pandemie scheint sogar aktuell mit der dritten Welle noch gefährlicher zu werden.

Es sind für uns alle keine leichten Tage und Zeiten. Corona verlangt von uns allen viel Geduld. Immer wieder wird neu überlegt und geplant, wie man die Pandemie in den Griff bekommen kann, und diese Planungen werden anschließend wieder über den Haufen geworfen. Niemand hat bisher die eine richtige Lösung gefunden. Kein Wunder, dass die Menschen mürbe und müde werden.

Und – als wäre Corona noch nicht genug – kommen noch die vielen unglücklichen Ereignisse hinzu, die uns in unserer Kirche zugemutet werden. Die Situation in unserem Erzbistum ist nach wie vor aufgewühlt, auch nach Veröffentlichung des Gutachtens über sexualisierte Gewalt. Die „Anordnung“ aus Rom ist auch für viele gutwillige Katholiken in unserem Land nicht nachvollziehbar.

Engagierte Menschen aus unserer Gemeinde verlieren die Freude an der Mitarbeit, andere treten gar aus der Kirche aus, auch hier bei uns. Das stimmt uns traurig und tut weh.

Aber trotz alledem – und gerade jetzt – kommt es darauf an, als lebendige Pfarrgemeinde zusammen zu bleiben und aus dem Glauben und unseren gemeinsamen Gottesdiensten Mut und Hoffnung zu schöpfen!

Ja, wir sind eine „lebendige“ Gemeinde! An unseren vier Kirchorten finden und organisieren sich so viele engagierte Menschen, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise in die Gemeinschaft einbringen und ihren Glauben teilen. Ganz aktuell durften wir das in der ver-

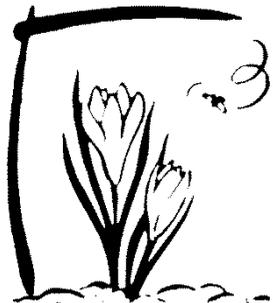


gangenen Woche in unserer „digitalen Glaubenswoche“ erfahren. Auf eine Idee hin, die aus unserem Pastoralteam kam, fand sich spontan ein großer Kreis zusammen, der in vier selbstproduzierten Video-Impulsen biblische Frauengestalten vorstellte, die auch uns heute, für unser heutiges Leben eine Menge sagen können. (Die Videos finden Sie übrigens noch auf unserer Homepage und bei YouTube im Internet.) Ein weiteres Beispiel ist das Projekt „Offene Kirche“ in St. Georg, das an den Samstagen und Sonntagen der Fastenzeit viele Menschen zum Hören, zum Nachdenken und zum Gebet anzog.

Aber auch über solche Einzelprojekte hinaus kann man hier bei uns in der Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius eine große Lebendigkeit erleben. Jedenfalls konnte man das, bevor Corona uns Treffen aller Art unmöglich gemacht hat: Die Kleinsten mit ihren Familien in den Messkreisen, die Erstkommunionkinder mit den Katechetinnen und Katecheten, die vielen Kinder und Jugendlichen bei den Messdienern und in den Jugendgruppen, die auf ihre ganz eigene Weise das Leben in der Gemeinde so lebendig und froh bereichern. Das engagierte und kreative Miteinander so vieler Gemeindemitglieder im Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, in der Liturgie und in den Gottesdiensten, in den Messkreisen, bei der „Pfiffmesse“ und in den Chören und der Kirchenmusik. Dann die Frauengemeinschaft als Ort der Begegnung, die Eine-Welt-Kreise, die Caritas, als Ort der Fürsorge und Hilfe für jene, die allein und in Not leben müssen, und auch die Seniorenkreise als Orte des Miteinanders auch im Alter.

Wie eine Großfamilie im Glauben begegnen wir uns hier über alle Generationen hinweg als Schwestern und Brüder, als Kinder des einen Vaters: Nicht immer einer Meinung, aber immer auf Augen- und Herzenshöhe. Mitunter ganz unterschiedlich und bunt wie ein Mosaik, das wir als ein großes Bild „unsere Pfarrgemeinde“ und „unsere Kirche“ nennen.

Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass dieses lebendige Gemeindeleben nach Corona noch vorhanden ist oder sich neu finden wird. „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis und beharrlich im Gebet“, so gibt uns der Apostel Paulus im Römerbrief (12,12) das Rezept dazu mit auf den Weg.



Draußen in der Natur wird es nun wieder deutlich sichtbar und spürbar Frühling, und die Natur spiegelt uns das Wachstum und das neue Leben wider. Für uns ein Zeichen, dass neues Leben immer wieder aufblüht. Aus dem Grau und kalten Dunkel des Winters entstehen neue Farben, neues Licht, Wärme und Leben.

Kann, soll und darf das nicht auch für uns als Pfarrge-

meinde ein Hinweis Gottes darauf sein, dass nichts so bleiben muss, wie es gerade ist? Will uns Gottes Schöpfung damit zeigen, dass aus etwas scheinbar Totem und zugrunde Gegangenen Neues werden kann? „Siehe, ich mache alles neu!“, heißt es als Verheißung Gottes in der Offenbarung (21,5).

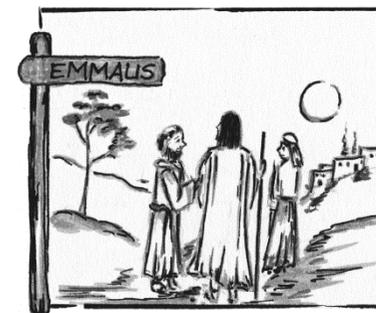
Wir vertrauen darauf, dass es immer wieder etwas Neues geben wird, dass eine Krise auch eine neue Chance in sich tragen kann. Mit ganz vielen in unserer Gemeinde glauben wir daran, dass Gott uns immer wieder einen neuen Anfang schenkt – auch mit uns selbst und unserem eigenen Leben!

Jetzt feiern wir also gemeinsam Ostern. Das wird uns ein wichtiges Zeichen des Aufstehens und der Zuversicht sein, wenn wir das Fest der Auferstehung Jesu Christi feiern. Leiden und Tod haben bei Jesus nicht das letzte Wort!

Ein sehr schönes Beispiel dafür, dass Christus, der Auferstandene, noch „mit uns im Boot“ und auch weiterhin „unser Begleiter auf dem Weg“ ist und bleibt, werden wir wieder am Ostermontag im Emmaus-Evangelium (Lukas 24,13-35) hören.

Dieses erzählt sehr passend davon, wie die zwei Jünger nach der Kreuzigung aus Jerusalem fliehen: Nur weg von hier, denken sie. Alle ihre Hoffnungen, alles das, woran sie geglaubt, worauf sie gehofft und wofür sie gelebt hatten, alles das war am Kreuz wie eine Seifenblase zerplatzt.

Aber Jesus, dieser Gekreuzigte, war schon auf ihrem Verzweilungsweg ihr stiller Begleiter. Er war da. Er ging mit ihnen. Er ließ sie nicht allein mit ihren Fragen und Sorgen. Er half ihnen, alles zu verstehen. Und er feierte mit ihnen am Abend das Mahl, er segnete und brach ihnen das Brot, so dass sie ihn gerade darin erkannten und wiederfanden: „Bleibe bei uns, Herr!“



Solche Begegnungen mit dem Auferstandenen waren damals für die verzweifelten Jüngerinnen und Jünger Jesu Impuls, nach vorne zu blicken. Sie sind „bei der Stange geblieben“ und haben viele inspiriert und zum Mittun animiert. So hat sich die österliche Hoffnungsbotschaft verbreitet und ist für viele heute noch sinnstiftend und eine wertvolle Orientierungshilfe für ihr Leben.

Im Psalm 27,14 heißt es: „Hoffe auf den Herrn und sei stark! Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn.“ Dieses Wort kann uns durch alle Schwierigkeiten und Probleme begleiten. Gott verheißt uns keine sorgenfreie Zukunft, aber er verheißt uns sein Mitgehen in guten und in schweren Zeiten!